

Pressemitteilung

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin führt neues Corporate Design ein

Stuttgarter Designagentur L2M3 entwickelt neues Erscheinungsbild mit Webauftritt und individueller Typografie

Berlin, 03.07.2014. Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin mit der weltweit größten Sammlung zum Bauhaus, führt ein neues Corporate Design ein. Im Zentrum des neuen Erscheinungsbilds steht eine eigens für das Bauhaus-Archiv entwickelte Typografie. Ab sofort ist der neu gestaltete Internetauftritt www.bauhaus.de online verfügbar.

Mit der Überarbeitung seiner Corporate-Design-Elemente baut das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin seine strategische Ausrichtung als weltweit führende Sammlungs- und Forschungsinstitution für das Bauhaus und die Wirkungsgeschichte der Gestaltungsschule weiter aus. Das Bauhaus-Archiv erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919-1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. Heute startet der Internetauftritt www.bauhaus.de im neuen Design und mit einem erweiterten Angebot.

»Mit unserem neuen Design machen wir den Wandel an unserem Haus nach außen sichtbar und erlebbar«, erklärt die Direktorin des Bauhaus-Archivs, Dr. Annemarie Jaeggi. »Unsere Besucherzahlen und die Sammlungsbestände wachsen stetig. Zum 100. Bauhaus-Jubiläum 2019 werden wir den Neubau des Bauhaus-Museums auf unserem Grundstück realisieren. Neben den historischen Bauhaus-Themen gehen wir zunehmend der Frage nach, inwieweit das Bauhaus unser Leben heute beeinflusst und inspiriert. Dieses Spannungsfeld wird anhand der neu geschaffenen Hauschrift »bayer next«, des neu gestalteten Internetportals bauhaus.de und der unverwechselbaren Printprodukte wunderbar erkennbar. Ich freue mich daher ganz besonders, mit dem neuen Auftritt die Aufbruchsstimmung unseres Hauses in die Öffentlichkeit zu tragen.«

Das neue, von Prof. Sascha Lobe und seinem Team der Stuttgarter Agentur L2M3 Kommunikationsdesign GmbH entwickelte Gesamtdesign umfasst nicht nur die Geschäftsausstattung des Bauhaus-Archivs, sondern auch zahlreiche Anwendungen wie Ausstellungskataloge und das halbjährlich erscheinende Programm-Magazin. Auch das Design für die Website des Hauses wurde von L2M3 grundlegend überarbeitet. Das neue Informations- und Leitsystem im Innen- und Außenbereich des Bauhaus-Archivs wird in den kommenden Monaten installiert. Bereits Mitte Juli 2014 startet in Kooperation mit der Wall AG eine Plakatkampagne im Großraum Berlin, die das neue Erscheinungsbild des Bauhaus-Archivs Berlinern und Besuchern der Hauptstadt vorstellen wird.

Der vom Bauhaus-Meister Herbert Bayer entwickelte Namensschriftzug »bauhaus-archiv« wurde durch die Kreativagentur aufgegriffen und behutsam ergänzt.

»Unsere Absicht war es, das Erbe des Bauhauses in Erinnerung zu rufen und bereits verfügbare Ressourcen für den Auftritt des Bauhaus-Archivs zu nutzen. So haben wir ein Konzept erarbeitet, das die Essenz des Bauhauses vermittelt und zugleich durch seine technischen und ästhetischen Neuerungen für den öffentlichkeitswirksamen und zeitgemäßen Auftritt einer Kultureinrichtung geeignet ist«, erläutert Chefdesigner Professor Sascha Lobe. »Eine weltweit agierende Institution wie das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung benötigt international verständliche und wirksame Kommunikationsinstrumente, die wir im Rahmen eines einheitlichen, gleichzeitig aber flexiblen Systems entwickelt haben.«

»Archiv der Glyphenformen«

Neben dem überarbeiteten Namensschriftzug »Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung« umfasst das von L2M3 für das Bauhaus-Archiv entwickelte System einen umfangreichen Zeichensatz mit der neuen Hausschrift »bayer next« und aus historischen Bauhaus-Schriften entnommenen Glyphen. Damit wurden unbegrenzte Adaptionmöglichkeiten der Anwendungen für Drucksachen und digitale Medien geschaffen. Professor Sascha Lobe: »Wir würdigten die Vielfalt des Archivmaterials, indem wir die Glyphen neu zeichneten und weitere Adaption- und Änderungsmöglichkeiten untersuchten – insgesamt haben wir mehr als 500 Zeichen geschaffen und in einem »Archiv der Glyphenformen« gesammelt.«

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Das Bauhaus-Archiv Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919-1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. Nach der Schließung des Bauhauses im Jahr 1933 hatte sich dessen materielles Erbe in alle Welt zerstreut. 1960 gründete der deutsche Kunsthistoriker Hans Maria Wingler in Darmstadt das Bauhaus-Archiv mit dem Ziel, eine Sammlung zum Thema Bauhaus aufzubauen. Unterstützt wurde er vom Gründer des Bauhauses, Walter Gropius, und anderen ehemaligen Bauhaus-Angehörigen. 1979 eröffnete das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in dem von Walter Gropius entworfenen Gebäude am heutigen Standort im Zentrum Berlins. Neben der ständigen Ausstellung präsentiert das Haus regelmäßig Sonderausstellungen zum gesamten Spektrum der Avantgardeschule. Das Bauhaus bestand nur bis 1933, die von ihm angestoßenen Ideen aber wirken auf vielfältige Weise bis heute fort. Entsprechend präsentiert das Bauhaus-Archiv neben thematischen Ausstellungen zum Bauhaus regelmäßig zeitgenössisches Design aus der kreativen Szene. Mit über 100.000 Besuchern im Jahr gehört das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung heute zu den Museen mit internationaler Wahrnehmung.

Pressekontakt:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247